

16.1.03

## KÖNIGSWINTER

### BAD HONNEF NÖRDLICHER KREIS NEUWIED

## Stadt soll die B 56n ablehnen

**SÜDTANGENTE** Der Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion stellt einen Bürgerantrag

**KÖNIGSWINTER.** Nach der Bürgeranhörung zur Südtangente (B 56n) fordert jetzt der Verein „Lebenswerte Siebengebirgsregion“ vom Rat der Stadt Königswinter eine Ablehnung der Straßenplanung. Der Verein begründet das damit, dass die Informationsveranstaltung in Oberpleis gezeigt habe, dass es eine ökologisch verträgliche Südtangente ohne zusätzliche Belastungen der Bürger im Stieldorfer Raum nicht geben werde.

Mittels eines Bürgerantrags will der Verein den Rat dazu bewegen, den Bürgern „reinen Wein“ einzuschenken. Bei der anstehenden Stellungnahme der Stadt zu den nun vorgelegten Planungsentwürfen des Landesbetriebs Straßenbau solle die Stadt zudem von ihren unrealistischen Forderungen absehen, so der Vorsitzende des Vereins, Jürgen Maier. Außerdem fordert er den Rat auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass die vorliegenden Planungen auch nicht die gewünschte Entlastung Königswinters vom Autoverkehr bringen würden.

### Dialog mit Bürgern

Nach Meinung des Vereins hätten die Bürgeranhörungen klar gezeigt, dass die Südtangente vorwiegend die bestehende Autobahn von Hennef zur Nordbrücke entlasten und zusätzlichen Verkehr anziehen würde. Für Ittenbach und Dollendorf rechnet der Verein bestenfalls mit einer Stabilisierung des heutigen Verkehrsniveaus.

Abschließend fordert die Organisation vom Stadtrat, dass dieser nicht länger versuchen solle, die Südtangente mit der „Brechtstange“ gegen die nördlichen Ortsteile Königswinters durchzusetzen. „Es wird höchste Zeit, dass der Rat endlich einen ergebnisoffenen Dialog mit den Bürgern über die Verkehrsprobleme beginnt, statt sich einzuigeln und über den massiven Widerstand in allen Dörfern entlang der Trasse arrogant hinwegzugehen“, erklärte der Vereinsvorsitzende. mlb